

Morgengebet in der Woche vom 09. bis zum 15. Januar

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Vom Zion her, der Krone der Schönheit,

geht Gott strahlend auf.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Lied – EM 128

1. Christus, das Licht der Welt: / **welch ein Grund zur Freude!** / In unser Dunkel kam er als ein Bruder. / Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

2. Christus, das Heil der Welt: / **welch ein Grund zur Freude!** / Von uns verraten, starb er ganz verlassen. / Doch er vergab uns und wir sind die Seinen. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

3. Christus, der Herr der Welt: / **welch ein Grund zur Freude!** / Weil er uns lieb hat, lieben wir einander. / Er schenkt Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

4. Gebt alle Ehre Gott! / Hier ist Grund zur Freude. / Freut euch am Vater! Freuet euch am Sohne! / Freut euch im Geiste, denn wir sind gerettet. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

T: Fred Pratt Green (England) 1968 ("Christ is the world's light")

Dt: Friedrich Karl Barth, Sabine Leonhardt, Otmar Schulz 1972

M: Paris 1681

Psalm 96, 1-3.7-13

Singet dem HERRN ein neues Lied;

singet dem HERRN, alle Welt!

Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,

bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König.

Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.

Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;

das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;

jauchzen sollen alle Bäume im Walde vor dem HERRN;

denn er kommt,

denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit

und die Völker mit seiner Wahrheit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Barmherziger Gott, du schenkst mir in deiner Liebe einen neuen Tag.

Du schenkst mir das Leben neu, dass ich es lebe für dich.

Ich danke dir dafür, und ich danke dir für das ewige Leben

in Jesus Christus, deinem Sohn.

Du hast mich aus unverdienter Liebe

zu deinem Sohn, deiner Tochter gemacht.

Lass mich heute aus diesem Geschenk leben.

Ich möchte in allem, was mir Not und Schwierigkeiten bereitet,

Zuflucht finden bei dir.

Hilf mir, Wege zu den Menschen zu entdecken,

wo Barrieren sind, und im Vertrauen zu handeln, wo Angst lähmen will.

Ich möchte, dass dieser Tag dir Freude macht,

denn auf dich traut meine Seele. Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 09. bis zum 15. Januar

Wochenspruch: Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8, 14

Lied – EM 194

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd', / dass ihre Seel auch selig werd.
2. Lass alle, die im Finstern gehn, / die Sonne deiner Gnade sehn; / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, / die Stummen richtig reden lehr, / dass sie bekennen mögen frei, / was ihres Herzens Glaube sei.
4. Erleuchte, die da sind verblindt, / bring heim, die sich von dir getrennt, / versammle, die zerstreuet gehn, / mach feste, die im Zweifel stehn.
5. So werden alle wir zugleich / auf Erden und im Himmelreich, / hier zeitlich und dort ewiglich, / für solche Gnade preisen dich.

T: Johann Heermann 1630 / AÖL 1971
M: Nach Nürnberg 1676/1854
S: Nach Nürnberg 1676/1854

Römer 12, 1 - 8

Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern,
durch die Barmherzigkeit Gottes,
dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer,
das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei.
Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.
Und stellt euch nicht dieser Welt gleich,
sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes,
auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist,
nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.
Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist,
jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte,
als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte,
wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.

Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben,
aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben,
so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus,
aber untereinander ist einer des andern Glied.
Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.
Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß.
Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt.
Ist jemand Lehrer, so lehre er.
Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten,
so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn.
Wer leitet, tue es mit Eifer.
Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 96
Montag: Johannes 3, 22 – 36
Dienstag: Johannes 4, 1 – 26
Mittwoch: Johannes 4, 27 – 42
Donnerstag: Johannes 4, 43 – 54
Freitag: Josua 1, 1 - 18
Sonnabend: Josua 2, 1 - 24

Stille

Gebet

Dreieiniger Gott,
Ohren hast du uns gegeben, zu hören.
Sie hören so viele schlechte Nachrichten.
Augen hast du uns gegeben, zu sehen.
Sie sehen so viel Unrecht und Leid.
Hände hast du uns gegeben, Gutes zu tun.
Uns misslingt so vieles.
Füße, Beine und Rückgrat hast du uns gegeben, aufrecht unsere
Wege zu gehen. Wir drehen uns auf der Stelle.
Nun komm, in Jesu Christi Namen, richte uns auf und schenke uns die
Kraft des Heiligen Geistes.

(Gerhard Engelsberger)

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 09. bis zum 15. Januar

Bevor des Tages Licht vergeht, dich, Herr und Schöpfer, rufen wir:
In deiner Treue, die nicht wankt, sei Wächter auch in dieser Nacht.
Weit weiche von uns Alp und Traum, das Wahngewand der Dunkelheit;
Herr, schlage du den Feind in Bann, behüte uns an Seel und Leib.
Dies schenk uns, Vater voller Macht, durch Jesus Christus, unsern Herrn,
der mit dem Geiste und mit dir regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Lied - EM 199

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; / A und O, Anfang und
Ende, steht da. / Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; /
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! / Himmel und Erde,
erzählet's den Heiden: / Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

3. Jesus ist kommen, der König der Ehren; / Himmel und Erde, rühmt
seine Gewalt! / Dieser Beherrscher kann Herzen bekehren; / öffnet ihm
Tore und Türen fein bald! / Denkt doch, er will euch die Krone
gewähren. / Jesus ist kommen, der König der Ehren.

5. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. / Hoch gelobt sei der
erbarmende Gott, / der uns den Ursprung des Segens gegeben; /
dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod. / Selig, die ihm sich
beständig ergeben! / Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.

T: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736
M: Köthen um 1733 (Johann Georg Hille?)
S: "Württembergisches Choralbuch" 1953

Psalm 89, 2-5, 27-30

Von der Huld des HERRN will ich ewig singen,
von Geschlecht zu Geschlecht soll mein Mund deine Treue verkünden.

Ja, ich bekenne: aufgerichtet ist die Huld für ewig,
deine Treue hat Bestand im Himmel.

„Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten,
ich habe David, meinem Knecht geschworen:

Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand,
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf.“
Er wird mich rufen: Du, mein Vater!
Mein Gott! Fels meines Heiles!
Ich aber – zum Erstgeborenen setz ich ihn ein,
zum Höchsten unter den Königen der Erde.
Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren,
mein Bund ist beständig mit ihm.
Sein Haus lasse ich dauern für immer,
und seinen Thron wie die Tage des Himmels.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Wir danken dir, himmlischer Vater,
dass du uns deinen eingeborenen Sohn geschenkt hast,
in dem du uns dich selber gibst und alle Dinge.
Wir bitten dich, himmlischer Vater;
Wie du uns deinen Sohn Jesus Christus gegeben hast,
durch den und in dem du keinem etwas versagen willst
noch kannst, so erhöre uns in ihm
und mach uns frei von allen unsern vielen Mängeln
und vereinige uns mit ihm in dir.

(Meister Eckhart)

Segen

Gott, erfülle uns mit deiner Liebe, damit wir sie weiter schenken.
Gib uns deinen Segen, damit auch wir zum Segen werden
und so alle Menschen deine Güte und Liebe erfahren.
Amen.